



Zweckverband Raum Kassel

Jahresabschluss

2017

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung	- 3 -
Ergebnisrechnung/ Finanzrechnung	- 5 -
Teilergebnisrechnungen/ Teilfinanzrechnungen	- 11 -
Vermögensrechnung/Bilanz	- 19 -
Anhang	- 25 -
Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht	- 35 -
Anlagen- Verbindlichkeiten- und Rückstellungsübersicht	- 51 -
Anlage Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum (GVZ) Kassel mit eigenständig nummerierten Bestandteilen	- 57 -

Einleitung

Für den Zweckverband Raum Kassel (ZRK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten die gesetzlichen Vorschriften für die Kommunen in Hessen. Die Haushaltswirtschaft des Verbandes wurde deshalb am 01.01.2009 auf die „Doppik“ umgestellt.

Nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse bis 2014 von der Revision geprüft und von der Verbandsversammlung festgestellt worden. Sowohl dem Vorstand als auch dem Verbandsdirektor wurde die Entlastung erteilt.

Die Jahresabschlüsse 2015 und 2016 sind von der Revision geprüft und stehen zur Beschlussfassung an.

Der vorliegende Jahresabschluss besteht aus

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung mit

Teilergebnisrechnungen / Teilfinanzrechnungen,

die die wirtschaftlichen Betätigungen des Verbandes aufzeigen,

sowie

Vermögensrechnung,

die die Veränderungen des Verbandsvermögens durch die Betätigungen darstellt,

dem

Anhang

mit Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen und weiteren Angaben,

dem

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

mit dem auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft, grundsätzliches zur Bewertung des Abschlusses und auf Verbandsaufgaben eingegangen wird,

der

Anlagen-, Verbindlichkeiten und Rückstellungsübersicht

und zusätzlich einer

Anlage

in der die Situation zum Güterverkehrszentrum-Kassel als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ beschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt wird.

Ergebnis- und Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017

Ergebnisrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2017
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.674,06	-65.150,00	-6.943,07	-58.206,93
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.648.900,00	-1.708.900,00	-1.708.900,00	
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-160.984,60	-300,00	-25.629,41	25.329,41
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.818.558,66	-1.774.350,00	-1.741.472,48	-32.877,52
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	1.046.356,74	1.200.770,85	1.044.117,40	156.653,45
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.253.630,83	305.000,00	313.411,57	-8.411,57
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	224.229,57	746.689,89	505.667,19	241.022,70
	(697)	davon: Einstellung in den Sonderposten				
14	66	Abschreibungen	22.861,91	15.000,00	21.845,61	-6.845,61
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	246,90	350,00	169,03	180,97
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	2.547.325,95	2.267.810,74	1.885.210,80	382.599,94
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	728.767,29	493.460,74	143.738,32	349.722,42
21	56, 57	Finanzerträge	-186,18	-1.000,00	-1.181,92	181,92
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-186,18	-1.000,00	-1.181,92	181,92
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)	-1.818.744,84	-1.775.350,00	-1.742.654,40	-32.695,60
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)	2.547.325,95	2.267.810,74	1.885.210,80	382.599,94
26		Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./ Nr. 25)	728.581,11	492.460,74	142.556,40	349.904,34
27	59	Außerordentliche Erträge			-6.169,00	6.169,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen				
29		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./ Nr. 28)			-6.169,00	6.169,00
30		Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)	728.581,11	492.460,74	136.387,40	356.073,34
		Nachrichtlich:				
A		Summe der Jahresfehlbeträge				
B		vorgetragene Jahresfehlbeträge				
C		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge				

Jahresabschluss 2017

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./ Ergebnis HHJ 2017		
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	25.758,89	65.150,00	6.943,07	58.206,93		
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.817.252,00	1.708.900,00	1.707.025,00	1.875,00		
05	Einzahlungen aus Transferleistungen						
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen						
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		1.000,00		1.000,00		
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	472,50	300,00	1.188,41	-888,41		
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.843.483,39	1.775.350,00	1.715.156,48	60.193,52		
10	Personalauszahlungen	-1.045.098,96	-1.200.770,85	-1.052.594,62	-148.176,23		
11	Versorgungsauszahlungen	-256.281,42	-301.000,00	-311.157,87	10.157,87		
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-213.515,51	-746.689,89	-331.664,52	-415.025,37		
13	Auszahlungen für Transferleistungen						
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen						
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen						
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-247,00	-350,00	-155,00	-195,00		
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.515.142,89	-2.248.810,74	-1.695.572,01	-553.238,73		
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	328.340,50	-473.460,74	19.584,47	-493.045,21		
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-28.157,16	-61.966,68	-38.168,61	-23.798,07		

Jahresabschluss 2017

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2017		
	und immaterielle Anlagevermögen						
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.226,24		-6.227,92	6.227,92		
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-34.383,40	-61.966,68	-44.396,53	-17.570,15		
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus	-34.383,40	-61.966,68	-44.396,53	-17.570,15		
	Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)						
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	293.957,10	-535.427,42	-24.812,06	-510.615,36		
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen						
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen						
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit						
	(Nr. 31 ./ Nr. 32)						
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	293.957,10	-535.427,42	-24.812,06	-510.615,36		
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)						
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel,						
	Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)						
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus						
	haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)						
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	694.946,27	-415.751,31	988.903,37	-1.404.654,68		
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	293.957,10	-535.427,42	-24.812,06	-510.615,36		
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	988.903,37	-951.178,73	964.091,31	-1.915.270,04		

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Jahresabschluss 2017

Teilergebnisrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2017
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	-8.674,06	-15.150,00	-6.943,07	-8.206,93
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-160.984,60	-150,00	-25.629,41	25.479,41
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-169.658,66	-15.300,00	-32.572,48	17.272,48
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	395.776,31	527.330,85	373.721,10	153.609,75
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	1.204.947,21	260.150,00	264.117,66	-3.967,66
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.551,87	589.429,89	191.473,26	397.956,63
14	66	Abschreibungen	22.861,91	7.500,00	8.609,15	-1.109,15
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	246,90	350,00	169,03	180,97
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.756.384,20	1.384.760,74	838.090,20	546.670,54
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	1.586.725,54	1.369.460,74	805.517,72	563.943,02
21	56, 57	Finanzerträge	-186,18		-1.181,92	1.181,92
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-186,18		-1.181,92	1.181,92
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	1.586.539,36	1.369.460,74	804.335,80	565.124,94
25	59	Außerordentliche Erträge			-6.169,00	6.169,00
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)			-6.169,00	6.169,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	1.586.539,36	1.369.460,74	798.166,80	571.293,94
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	1.586.539,36	1.369.460,74	798.166,80	571.293,94

Jahresabschluss 2017

Teilfinanzrechnung Fachbereich 01 Innere Verwaltung

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./. Ergebnis HHJ 2017		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-7.300,03	-50.716,68	-35.254,15	-15.462,53		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.226,24		-6.227,92	6.227,92		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-13.526,27	-50.716,68	-41.482,07	-9.234,61		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-13.526,27	-50.716,68	-41.482,07	-9.234,61		

Jahresabschluss 2017

Teilergebnisrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz .../Ergebnis HHJ 2017
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen		-50.000,00		-50.000,00
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-150,00		-150,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		-50.150,00		-50.150,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	650.580,43	673.440,00	670.396,30	3.043,70
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	48.683,62	44.850,00	49.293,91	-4.443,91
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.677,70	157.260,00	314.193,93	-156.933,93
14	66	Abschreibungen		7.500,00	13.236,46	-5.736,46
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	790.941,75	883.050,00	1.047.120,60	-164.070,60
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	790.941,75	832.900,00	1.047.120,60	-214.220,60
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	790.941,75	832.900,00	1.047.120,60	-214.220,60
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	790.941,75	832.900,00	1.047.120,60	-214.220,60
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	790.941,75	832.900,00	1.047.120,60	-214.220,60

Jahresabschluss 2017

Teilfinanzrechnung Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./. Ergebnis HHJ 2017		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-20.857,13	-11.250,00	-2.914,46	-8.335,54		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-20.857,13	-11.250,00	-2.914,46	-8.335,54		
	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.857,13	-11.250,00	-2.914,46	-8.335,54		

Jahresabschluss 2017

Teilergebnisrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschrieben er Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2017
		Ordentliche Erträge				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.648.900,00	-1.708.900,00	-1.708.900,00	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.648.900,00	-1.708.900,00	-1.708.900,00	
		Ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.648.900,00	-1.708.900,00	-1.708.900,00	
21	56, 57	Finanzerträge		-1.000,00		-1.000,00
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		-1.000,00		-1.000,00
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.648.900,00	-1.709.900,00	-1.708.900,00	-1.000,00
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.648.900,00	-1.709.900,00	-1.708.900,00	-1.000,00
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.648.900,00	-1.709.900,00	-1.708.900,00	-1.000,00

Jahresabschluss 2017

Teilfinanzrechnung Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2016	Fortgeschriebe ner Ansatz des HHJ 2017	Ergebnis des HHJ 2017	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2017		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						

Vermögensrechnung/Bilanz

Jahresabschluss 2017

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016				
01	Aktiva	0,00	0,00				
02	1 Anlagevermögen	101.540,24	77.807,40				
03	- frei -	0,00	0,00				
04	- frei -	0,00	0,00				
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.025,00	8.868,00				
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	5.025,00	8.868,00				
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00				
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00				
09	1.2 Sachanlagevermögen	42.075,00	21.909,00				
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00				
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00				
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingebr., Infrastrukturverm.	0,00	0,00				
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00				
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	42.075,00	21.909,00				
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00				
16	1.3 Finanzanlagevermögen	54.440,24	47.030,40				
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
19	1.3.3 Beteiligungen	1,00	1,00				
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00				
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	54.439,24	47.029,40				
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00				
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00				
23	2 Umlaufvermögen	965.967,31	988.904,37				
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	1,00	1,00				
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00				
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	1.875,00	0,00				
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	0,00	0,00				
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	1.875,00	0,00				
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00				
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00				
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00				
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
33	2.4 Flüssige Mittel	964.091,31	988.903,37				
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	39.275,47	5.970,14				
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.670.198,40	941.617,29				
38	Summe Aktiva	2.776.981,42	2.014.299,20				
39		0,00	0,00				
40	Passiva	0,00	0,00				
41	1 Eigenkapital	136.387,40	728.581,11				

Jahresabschluss 2017

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016				
42	1.1 Netto-Position	0,00	0,00				
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00				
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00				
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00				
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00				
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00				
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00				
50	1.3 Ergebnisverwendung	136.387,40	728.581,11				
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00				
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	136.387,40	728.581,11				
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	142.556,40	728.581,11				
56	1.3.2.2 Außerord.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-6.169,00	0,00				
57	2 Sonderposten	0,00	0,00				
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00				
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00				
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00				
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00				
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenausschlag	0,00	0,00				
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 50 Abs. 3 FAG	0,00	0,00				
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00				
63	3 Rückstellungen	-2.909.157,95	-2.727.330,58				
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpfl.	-2.704.944,00	-2.690.220,00				
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00				
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00				
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00				
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-204.213,95	-37.110,58				
69	4 Verbindlichkeiten	-4.154,17	-15.493,03				
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00				
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßn.	0,00	0,00				
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2017

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Ergebnis 2016				
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	0,00	0,00				
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00				
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00				
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00				
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähn.Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	0,00	0,00				
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-1.056,56	-920,24				
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähn.Abgaben	0,00	0,00				
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00				
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00				
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00				
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-3.097,61	-14.572,79				
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	-56,70	-56,70				
83	Summe Passiva	-2.776.981,42	-2.014.299,20				

Anhang

Anhang

Nachfolgend werden die Rechnungen des Jahresabschlusses und die Bilanz- und Bewertungsmethoden erläutert und es wird auf weitere Angaben zum Berichtsjahr eingegangen.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Erträge aus:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
Kostenersatz- und Erstattungsleistungen	8.674,06 €	65.150 €	6.943,07 €
Umlage	1.648.900,00 €	1.708.900 €	1.708.900,00 €
Sonstigem	160.948,60 €	300 €	25.629,41 €
Finanzlage	186,18 €	1.000 €	1.181,92 €

Die Plan- und Ist-Darstellungen bei Sonstigem enthalten Rückstellungsaufösungen i.H.v. 24.441,00 €, die nicht Gegenstand der Haushaltsplanung waren.

<u>Aufwendungen für:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
Personal	1.046.356,74 €	1.075.000 €	1.044.117,40 €
Versorgung	1.253.630,83 €	305.000 €	313.411,57 €
Sach- und Dienstleistungen	224.229,57 €	380.000 €	505.667,19 €
Abschreibungen	22.861,91 €	15.000 €	21.845,61 €
Sonstiges	246,90 €	350 €	169,03 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan weitere 125.770,88 € für Personalaufwendungen und 360.689,89 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Mittel für Personalaufwendungen wurden insgesamt und die für Sach- und Dienstleistungen teilweise eingesetzt.

Die Ist-Aufwendungen für die Versorgung beinhalten Rückstellungszuführungen mit 39.165 €, die nicht Gegenstand der Haushaltsplanung waren.

Mit dem Jahresabschluss werden in das Folgejahr 187.406,88 € für Personalaufwendungen und 184.358,06 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgrund der haushaltmäßigen Ermächtigung übertragen.

Die Ergebnisrechnung wird danach festgestellt:	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
im ordentlichen Ergebnis			
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.818.744,84 €	1.775.350 €	1.742.654,40 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	2.547.325,95 €	1.775.350 €	1.885.210,80 €
im außerordentlichen Ergebnis			
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	0 €	0 €	6.169,00 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	0 €	0 €	0 €
mit einem Überschuss/Fehlbedarf (-)			
von	-728.581,11 €	0 €	-136.387,40 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Einzahlungen für:</u>	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.843.483,39 €	1.775.350 €	1.715.156,48 €

Auszahlungen für:

lfd. Verwaltungstätigkeit	1.515.142,89 €	1.756.350 €	1.695.572,01 €
Investitionen in Sach- u. Anlagevermögen	28.157,16 €	22.500 €	38.168,61 €
Finanzanlagen	6.226,24 €	0 €	6.227,92 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan für Investitionen (Büromaschinen/-möbel) weitere 39.466,68 € zur Verfügung. Die Mittel wurden teilweise aufgebraucht.

Mit dem jetzigen Jahresabschluss werden für Investitionen noch Mittel in Höhe von 23.798,07 € (1.298,07 € VJ / 22.500 € lfd. Jahr) in das Folgejahr übertragen.

Die Finanzrechnung wird danach festgestellt	<i>Ist-Vorjahr</i>	<i>Plan</i>	<i>Ist-Planjahr</i>
mit dem Saldo			
aus den Einzahlungen und Auszahlungen			
aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit	328.340,50 €	19.000 €	19.584,47 €
und dem Gesamtbetrag			
der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
mit	0 €	0 €	0 €
und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit			
mit	-34.383,40 €	-22.500 €	-44.396,53 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
mit	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
mit	0 €	0 €	0 €
und einem Finanzmittelüberschuss			
bzw. -bedarf (-) von	293.957,10 €	-3.500 €	-24.812,06 €
Der Finanzmittelbestand des Vorjahres von	694.946,27 €		988.903,37 €
erhöht/vermindert sich damit auf	988.903,37 €		964.091,31 €

Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanz

Die Vermögensrechnung wird In Aktiva und Passiva mit insgesamt 2.913.368,82 € festgestellt.

Es besteht ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 1.670.198,40 €.

Als Jahresrechnungsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wird ein Fehlbetrag in Höhe von 136.387,40 € ausgewiesen, der den bestehenden „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ verändern wird.

Einzelpositionen der Aktiva (Betragsangaben 01.01. / 31.12.):

Anlagevermögen

(Auf die separate Anlagenübersicht wird hingewiesen.)

Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind die entgeltlich erworbenen Softwarelizenzen und Programme. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

8.868,00 € / € 5.025,00 €

Sachanlagen

Ausgewiesen sind die allgemeine Büro- sowie die EDV-Ausstattung. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

21.909,00€ / € 42.075,00 €

Finanzanlagen

... Beteiligungen:

Ausgewiesen ist die Beteiligung an dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

... Wertpapiere:

Die als Fonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH angelegte gesetzliche Versorgungsrücklage für die Beamtenpensionen - geführt als Sonderrücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck – ist ausgewiesen.

47.029,40 € / € 54.439,21 €

Umlaufvermögen

Vorräte

Es wird ein Lager für Verbrauchsmittel unterhalten.

Die Ausweisung erfolgt als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

Forderung (siehe auch separate Forderungsübersicht)

Ausgewiesen werden eigene Forderungen gegenüber Dritten.

aus Transferleistungen (Erstattungen)

0,00 € / 0,00 €

aus Abgaben (Umlage)

0,00 € / 1.875,00 €

Flüssige Mittel

988.903,37 € / € 964.091,31 €

Im Einzelnen verteilen sich diese auf

den Girobestand	963.707,41 €,
den Handgeldvorschuss	150,00 € und
die Portokasse	233,90 €

Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten für das Folgejahr, die bereits erfüllt sind.

5.970,14 € / 39.275,47 €

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Gegenüberstellung aller Vermögenswerte mit den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind weiterhin ausgewiesen.

941.617,29 € / 1.670.198,40 €

Einzelpositionen der Passiva Betragsangaben (01.01. / 31.12.):

Eigenkapital

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)

Rechnungsergebnis des laufenden Haushaltsjahres

-728.581,11 € / -136.387,40 €

Rückstellungen (siehe auch separate Übersicht)

Ausgewiesen sind Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

2.690.220,00 € / 2.704.944,00 €

und

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

37.110,58 € / 204.213,95 €

Verbindlichkeiten (siehe auch separate Verbindlichkeitenübersicht)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind eingegangene Verbindlichkeiten, die erst im Folgejahr erfüllt werden.

920,24 € / 1.056,56 €

Sonstige Verbindlichkeiten

w.o.

14.572,79 € / 3.097,61 €

Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

Ausgewiesen werden Forderungen des Folgejahres, die bereits erfüllt sind.

56,70 € / 56,70 €

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Vermögensgegenständen und der Schulden des ZRK erfolgt gemäß § 114 o i.V.m. § 108 Abs. 3 HGO sowie dem § 40 der GemHVO.

Es werden:

- a) Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibung nach § 43 GemHVO ausgewiesen.
Als Abschreibungsmethode kommt nur die lineare Abschreibung in Einsatz.
- b) Beteiligungen mit dem Anteil am Bilanzwert bzw. durch entsprechende Empfehlung ausgewiesen (hier: ekom 21 für KGRZ Kassel).
- c) Sonstige Vermögenswerte mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.
- d) Rückstellungen nach dem Prinzip der Vorsichtigkeit in der Bewertung (Sonstige) und durch entsprechende Gutachten passiviert (hier: Beamtenversorgungskasse Kassel - BVK - für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen Altersteilzeit).
- e) Sonstige Schulden mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ)

Dem Zweckverband ist die Entwicklungsmaßnahme GVZ (siehe Anlage zum Jahresabschluss) zur einheitlichen Durchführung übertragen worden. Zusammen mit weiteren Flächen des Mitglieds Kassel wird das städtebauliche Instrument im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) seit 1996 umgesetzt.

Mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) ist ein Treuhandvertrag als Entwicklungsträger (§ 167 BauGB) abgeschlossen worden. Danach obliegt der HLG insbesondere die finanzielle Abwicklung der Maßnahme im Rahmen der Vertragslaufzeit auf Grundlage des der Entwicklungsmaßnahme zugrunde liegenden Finanzplans und der jährlichen Fortschreibung einer Kosten- und Finanzierungsübersicht. Aus diesem Treuhandvertrag ergibt sich zudem die Bilanzierungsverpflichtung bei der HLG.

Beamtenversorgungskasse (BVK)

Für die Sicherstellung der Beamtenversorgung besteht eine Mitgliedschaft zur Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

Eine finanzielle Verpflichtung für den Zweckverband könnte sich im Rahmen der BVK-Satzung im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ergeben.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Es besteht eine Mitgliedschaft zur ZVK, geführt als Sondervermögen der BVK. Die ZVK erteilt Pensionszusagen an Beschäftigte des ZRK. Der ZRK steht jedoch rechtlich für die Leistung ein, so dass sich eine finanzielle Verpflichtung ergeben könnte.

Mietvertrag für die Geschäftsstelle

Zum 01.06.2005 ist für die ZRK-Geschäftsstelle, Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, ein unbefristeter Mietvertrag mit der Kasseler Sparkasse geschlossen worden.

Anteil der Beamten und Beschäftigten

Im Haushaltsjahr 2017 waren beim ZRK durchschnittlich angestellt:

- 1 beamtenähnliches Dienstverhältnis (AT)
- 20 (Teilzeit-) Beschäftigte.

Mitglieder der Verbandsorgane (zum 31.12.2017)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10.000 Einwohner ein Vertreter, in der Summe 18 an. Stadt und Landkreis Kassel erhalten jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.

Vertreter/innen

- Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen)
- Al Samarraie, Joana (B90/Die Grünen)
- Aufenanger, Michael (CDU)
- Bachmann, Erich (SPD) **(bis 31.08.2017)**
- Bienkowski, Mark (Die Linke/Kasseler Linke)
- Bischoff, Doris (SPD)
- Blutte, Jürgen (B90/Die Grünen)
- Boczkowski, Judith (SPD)
- Borschel, Edmund (B90/Die Grünen)
- Dreyer, Sven (AfD)
- Engler, Silke (SPD)
- Franz, Reiner (CDU)
- Gimmmler, Ursula (CDU) **(bis 31.08.2017)**
- Gottschalk, Heidrun (SPD)
- Gratzer, Dieter (AfD)
- Hanke, Peter (SPD)
- Hartmann, Patrick (SPD)
- Hellwig, Frank (CDU)
- Humburg, Sarah (SPD)
- Jäger, Uwe (SPD)
- Jochum, Eckhard (Die Linke/Kasseler Linke)
- Kalb, Dominique (CDU)
- Keese, Sebastian (SPD)
- Kieselbach, Wolfram (CDU)
- Klöver, Siegfried (CDU)
- Kortmann, Stefan (CDU)
- Lengemann, Dieter (SPD)
- Lorscheider-Brinkmann, Alois (B90/Die Grünen)
- Lutze, Peter (SPD)
- Mackewitz, Maik (parteilos)
- Merz, Manfred (SPD)
- Mlasowsky, Dr. Bärbel (FW und Piraten)
- Mock, Andreas (CDU)
- Müller, Steffen (B90/Die Grünen)
- Nölke, Matthias (FDP)
- Petersen, Olaf (FW und Piraten)
- Plätzer, Michael (SPD) **(ab 31.08.2017)**
- Richter, Volker (AfD)
- Rödding, Tobias (SPD)
- Röttger, Stefan (CDU)
- Roß, Arnim (SPD)
- Roß-Stabernack, Stefanie (SPD)

- Sänger, Klaus Dieter (FDP)
- Schaab, Hermann (AfD)
- Salscheider, Armin (CDU) (**ab 31.08.2017**)
- Schaumburg, Erich (CDU)
- Schreiber, Karsten (CDU)
- Schröder, Bettina (SPD)
- Schwalm, Jutta (CDU)
- Siebert, Andreas, (SPD)
- Stter, Michael (CDU)
- Strube, Christian (SPD)
- Szopa, Andreas (Die Linke/Kasseler Linke)
- Vller, Harry (SPD)
- Weilbach, Patrick (CDU)
- Zeidler, Volker (SPD)

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Es besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreis Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel – kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Zusammensetzung

Landrat Uwe Schmidt, Vorsitzender
Oberbürgermeister Christian Geselle, stellv. Vorsitzender
Bürgermeister Manfred Schaub
Stadtbaurat Christof Nolda

Verbandsdirektor

Der Verbandsdirektor ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Verband. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Im Berichtszeitraum war Dirk Stochla bis 30.09.2017 ZRK-Verbandsdirektor, die Folgebesetzung erfolgte aufgrund Ausschreibungsergebnis zum 01.04.2018.



Verbandsdirektor

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Nach § 11 (2) der Verbandssatzung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) befand sich der Verbandsvorsitz während des Berichtsjahres bei dem Landkreis Kassel.

Verbandsvorsitzender war Landrat Uwe Schmidt.

Verbandsdirektor und Leiter der Verbandsgeschäftsstelle in den Räumen Ständeplatz 13 in 34117 Kassel war Dirk Stochla, der am 01.10.2017 ausschied. Die Nachfolge ergab sich aufgrund des Ausschreibungsergebnisses erst für den 01.04.2018.

Die Finanzbuchhaltung erfolgte mit der Anwendung des Programms „NewSystem Kommunal (NSK)“ der „ekom21“.

Die Eröffnungswerte des Rechnungsjahres 2017 ergeben sich aus der Abschlussbilanz zum 31.12.2016.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 16.11.2016 die Haushaltssatzung für das Jahr 2017.

Kredite, auch Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen, waren nicht veranschlagt. Die Verbandsumlage wurde gemäß § 13 der Verbandssatzung mit 1.708.900,00 € festgesetzt.

Nach § 15 der Verbandssatzung wurde die Haushaltssatzung am 26.11.2016 bekannt gemacht und am 13.12.2016 mit ihren Anlagen dem Regierungspräsidium in Kassel als Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Die Berichte über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2017 sind am 21.06.2017 und am 04.09.2017 (per EMAIL) durch die Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen worden.

Grundsätzliche Bewertung des Jahresabschlusses

Aus der haushaltswirtschaftlichen Betätigung in 2017 ergibt sich insbesondere, dass

- in der Ergebnisrechnung ein Fehlbetrag ausgewiesen wird, da insbesondere bei den Sach- und Dienstleistungen Reste aus 2016 vorrangig verbraucht worden sind,
- in der Finanzrechnung ebenso ein Fehlbetrag ausgewiesen wird, da insbesondere für Investitionen die Ansätze aus dem Vorjahr verausgabt worden sind und
- in der Vermögensrechnung bereits ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen ist, auf den der Fehlbetrag der Ergebnisrechnung Einfluss nehmen wird.

Für die Teilergebnis- und die Teilfinanzrechnungen verbleibt es weiterhin bei den Einschätzungen aus der Haushaltsplanung. Auf interne Buchungen wird – weiterhin – verzichtet. Nach gegebener Aktualität der Jahresabschlüsse sollen die Ergebnisse im Rahmen des Aufbaus und der Entwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) präzisiert und dann auch erläutert werden.

Lagebericht

Allgemeines

Der Verband nimmt entsprechend seiner Satzung insbesondere die Entwicklungs-, Flächen-nutzungs- und Landschaftsplanung im Verbandsgebiet wahr und steht darüber hinaus für weitere, zu übertragende Aufgaben zur Verfügung.

Den Mitgliedern werden durch die verbandliche Tätigkeit gemeinsam abgestimmte Vorga-ben für die städtebauliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu gehören:

- das im Jahr 2006 fortgeschriebene Siedlungsrahmenkonzept für den zukünftigen Be-darf an Wohnbau- und Gewerbeflächen,
- der im Jahr 2016 fortgeschriebene Kommunale Entwicklungsplan Teil Zentren (KEP Zentren) zur grundsätzlichen Steuerung der Versorgungssituation,
- der im Jahr 2015 fortgeschriebene Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 – bisher Ge-samtverkehrsplan / GVP - für die konzeptionelle Entwicklung mitgliederübergreifender Infrastruktur,
- der im Jahr 2007 beschlossene Landschaftsplan für die naturschutzfachliche, räumli-che Entwicklung und
- der im Jahr 2009 beschlossene Flächennutzungsplan als umfassendes Darstellungs-instrument für die bauliche Entwicklung im Verbandsgebiet und damit für die Bebau-ungspläne der Mitglieder.

Mit der Umsetzung des als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme übertragenen Güterver-kehrszentrum Kassel (GVZ) als Gemeinschaftsprojekt wird ein Logistikstandort einschließlich einer Erweiterung mit über 80 ha Nutzfläche seit 1996 entwickelt.

Im Falle der Beauftragung werden interkommunale Aufgaben für die Durchführung bzw. Be-gleitung von Infrastrukturmaßnahmen durch die Verbandsmitglieder aber auch im gesamten Landkreis Kassel übernommen (z.B. Zukunftskataster, Bauleitplanung bisheriger Flughafen Kassel-Calden).

Informationsdienstleistungen für Mitglieder (z.B. Baulandpotentiale, Landschaftsinformatio-nen) werden erbracht und diese bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen (z.B. Lärm-minderung, Luftreinhaltung) unterstützt.

Mit der Mitgliedschaft der Gemeinde Calden im Zweckverband Raum Kassel (06.10.2011) ist die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK als besondere Aufgabe wahrzu-nehmen.

Aufgabenschwerpunkte

Allgemein

Grundsätzlich vertritt der ZRK als gemeinschaftliche Einrichtung und im Rahmen der ihm obliegenden Hoheit seine Verbandsplanungen. So wird er in vielfältiger Form zu Stellung-nahmen aufgefordert, die er im Rahmen seiner Zuständigkeit abgibt.

Darüber und über die geführten Verfahren in der Flächennutzungsplanung wird ein eigen-ständiger Sachstandsbericht verfasst. Dieser ist der Verbandsversammlung für das Berichts-jahr des Jahresabschlusses bereits gegeben worden und wird hier nochmals als Anlage wie-derholt.

EDV / Datengrundlagen

Es erfolgen regelmäßige Anpassungen als Grundlage für die Verbandsplanung (GIS).

Aktuell wird die Anpassung der ZRK-Datenstruktur an die Erfordernisse des standardisierten Datenaustauschformats XPlan für raumbezogene Planwerke am Beispiel des Flächennutzungsplanes verfolgt.

Der ZRK-Informationdienst wird an die sich ergebenden Anforderungen stetig angepasst und weiterentwickelt.

Flächennutzungsplanung

Die erste Neubekanntmachung des FNP ist abgeschlossen und vollzogen worden.

Die Integration des FNP der Gemeinde Calden wird weiterhin vorbereitet.

Landschaftsplanung

Die Erstellung des Teillandschaftsplans Calden ist abgeschlossen. Die Beteiligung des Mitglieds wird durchgeführt.

Der ZRK-Informationdienstes wird unter Berücksichtigung der Integration Calden als Teil „Landschaft“ verfolgt.

Einzelvorhaben/Umsetzungen von Maßnahmen werden begleitet und bewertet.

Entwicklungsplanung:

Die interkommunale Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Infrastrukturmaßnahmen (z.B. gewerbliche Weiterentwicklung „Sandershäuser Berg“) wird verfolgt (siehe auch Punkt: „Weiteres“).

Kommunaler Entwicklungsplan Zentren

Die Fortschreibung des KEP-Zentren ist von der Verbandsversammlung am 10.02.2016 beschlossen worden.

Regelmäßig werden Einzelvorhaben im Verbandsgebiet auf dieser Grundlage bewertet.

Siedlungsrahmenkonzept

Die Verbandskommunen werden bei der Aktivierung von Brachen und Baulandpotentialen im Bestand sowie beim Flächentausch bei Bedarf unterstützt.

Das Baulandinformationssystem wird weiterhin turnusgemäß aktualisiert.

Die Fortschreibung des Siedlungsrahmenkonzeptes, das erstmals auch die Gemeinde Calden erfasst, ist in Arbeit. Fehlende aktuelle Vorgaben (kommunenbezogene Aussagen zur Bevölkerungsvorausschätzung und Wohnbedarf) verzögern das Vorhaben.

Ergebnisse werden mit den Verbandsmitgliedern abgestimmt und danach für die Beschlussfassung vorbereitet.

Verkehrsplanung

Mögliche Projekte aus dem VEP 2030 werden derzeit untersucht (z.B. Radkomfortrouten).

Im Rahmen der Einbindung in das Radforum Region Kassel wird weiterhin der Aufbau eines regionalen Radroutennetzes mit einheitlicher Beschilderung im „Altkreis Wolfhagen“ aktiv begleitet.

Zur 2. Fortschreibung des Luftreinhalteplans (LRP) für den Ballungsraum Kassel wird der Kontakt zum Land Hessen gehalten und die Angelegenheit anlassbezogen mit den Mitgliedern verfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit:

Die Teilnahme und Standbesetzung bei den Veranstaltungen „BikeExpo“, „Tag der Erde“ und dem „Sattelfest“ und der Herbstausstellung unter dem Thema „Wir sind fit in und für die Region Kassel“ sind erfolgt. Für das Jahrbuch des Landkreis Kassel (2017) ist ein Beitrag zum

KEP-Zentren erarbeitet worden. In den Mitteilungsblättern u.a. der Mitglieder werden aktuelle Berichte gegeben und der Internetauftritt wird gepflegt.

Weiteres:

Folgende Aufgaben werden im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (ikZ) und in enger Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern erbracht bzw. betreut:

Geodateninfrastruktur,

Zukunftskataster für die Region Kassel mit inhaltlicher Weiterentwicklung,

Radforum Region Kassel,

Klimaanpassung und Klimawandel und

Gewerbliche Weiterentwicklung „Sandershäuser Berg“.

Finanzentwicklungsbericht

Erträge

Hauptertrag des Verbandes ist die Umlage. Sie konnte im Vergleich zu den zurückliegenden Jahren stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.411.000 €
• 2010	1.437.800 €
• 2011	1.473.100 €
• 2012	1.575.900 €
• 2013	1.500.400 €
• 2014	1.653.900 €
• 2015	1.605.900 €
• 2016	1.648.900 €
• 2017	1.708.900 €

Neben der Umlage werden auch Erträge aus Kostenerstattungen erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kasseler Herbstausstellungen) und für Personal- und Versorgung (z.B. Rückstellungsaufösungen).

Aufwendungen

Hauptaufwand des Verbandes sind die Kosten für Personal und Versorgung.

Rückstellungen für Beamtenversorgung, Beihilfen und Altersteilzeitverhältnisse waren nicht Gegenstand der Haushaltsplanung. Sie sind deshalb gesondert ausgewiesen.

Entwicklung von Kosten/Planstellen Jahresabschlüssen ab dem Jahr 2009:

• 2009	1.096.308 € / 15	für Rückstellungen	210.542 €
• 2010	1.150.000 € / 15	für Rückstellungen	248.466 €
• 2011	1.164.300 € / 15	für Rückstellungen	110.075 €
• 2012	1.151.500 € / 15	für Rückstellungen	- 15.305 €
• 2013	1.205.302 € / 15	für Rückstellungen	53.118 €
• 2014	1.232.769 € / 15	für Rückstellungen	30.461 €
• 2015	1.254.192 € / 15	für Rückstellungen	21.382 €
• 2016	1.310.000 € / 15	für Rückstellungen	996.986 €
• 2017	1.357.528 € / 15	für Rückstellungen	39.165 €

Daneben sind wesentlich:

Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13,
Fremdleistungen mit insbesondere den getroffenen Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen und der Pflege der kartographischen GIS-Grundlagen,
Leistungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support),
Leasingbedarf für Telefonanlage, Kopierer, etc. sowie
die errechneten Abschreibungen auf das Verbandsvermögen (21.845,61 €).

Investitionen

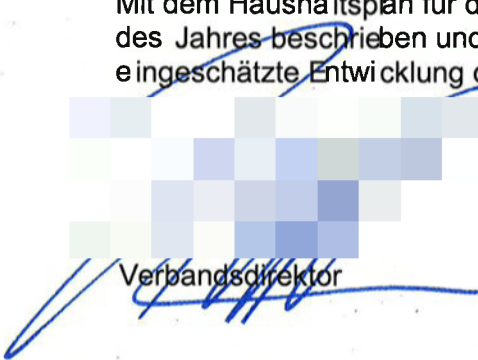
Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht wesentlich mit investiven Maßnahmen betraut.

Für die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen, insbesondere bei EDV-Ausstattungscomponenten, sind insgesamt 38.168,61 € aufgewandt worden.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (gesetzl. Rücklage für Beamte) beliefen sich auf 6.227,92 €.

Ausblick

Mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2017 werden die vorgesehenen Aufgabenschwerpunkte des Jahres beschrieben und in der beigegebenen mittelfristigen Finanzplanung wird auf die eingeschätzte Entwicklung der Jahre 2018 bis 2021 eingegangen.



Verbandsdirektor

Anlage

Sachstandsbericht 2017 (Kenntnisnahme der Verbandsversammlung am 21.03.2018)

Sachstandsbericht 2017

Stellungnahmen

Im Jahr 2017 wurde der Zweckverband Raum Kassel in 113 Fällen zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert, die Abgabefrist einiger dieser Stellungnahmen läuft bis in das Jahr 2018. Im Vorjahr wurden 99 Stellungnahmen abgegeben. Die genauen Zahlen können der Tabelle 1 (nach der Art der Stellungnahmen) und der Tabelle 2 (sortiert nach Kommunen) entnommen werden.

Die Anzahl der Bauanträge hat sich gegenüber 2016 erhöht. Sie ist von 16 auf 25 gestiegen, die Zahl der Bauvoranfragen hingegen ist von 28 auf 22 gesunken. Hier kommt die zunehmende Innenentwicklung zum Tragen. Die uns zur Stellungnahme vorgelegten Bauvorhaben sind in der Regel nach § 34 BauGB zu beurteilen. Die Zahl der sonstigen Stellungnahmen ist von 11 auf 7 gesunken.

Die überwiegende Anzahl der Stellungnahmen (59) wurde zu Bauleitplanverfahren der Verbandsmitglieder und anderer Kommunen, die den Zweckverband gemäß § 2 (2) BauGB beteiligt haben, abgegeben. Die Kommunen des Verbandes haben für die Vorhaben des Wohnungsbaus vorwiegend Bebauungspläne der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB geführt, die den Zielen der Entwicklungsplanung des ZRK entsprachen. Außerdem wurden 2017 zunehmend auch Baulücken im Bestand aktiviert.

Der satzungsgemäßen Aufgabe des Verbandes zur Abgabe von Stellungnahmen kommt eine besondere Bedeutung zu, weil in jedem Einzelfall zu prüfen ist, ob und inwieweit Zielsetzungen des Flächennutzungsplanes, der Landschaftsplanung sowie der beschlossenen Kommunalen Entwicklungspläne umgesetzt bzw. berücksichtigt werden. Grundlage für die koordinierte Stellungnahme des Verbandes ist die Beteiligung aller Fachgebiete im Umlaufverfahren.

Art der Stellungnahmen 2017

	2016	2017
Bauvoranfragen	28	22
Bauanträge	16	25
Bauleitplanverfahren	44	59
andere (z.B. Bergrecht, Planfeststellung, BImSchG usw.)	11	7
Summe	99	113

Stand 30.12.2017

Verteilung Stellungnahmen auf die Kommunen 2017

Stadt/Gemeinde	2016	2017
Ahnatal	1	2
Baunatal	13	12
Calden	0	4
Fuldabrück	5	11
Fuldatal	8	–
Kaufungen	4	4
Lohfelden	7	4
Niestetal	6	7
Schauenburg	8	11
Vellmar	9	10
ZRK ohne Kassel	61	65
Kassel	18	20
Nachbarkommunen (*) und andere Träger wie z.B. RP	20	28
Summe	99	113

Stand, 30.12.2017

(*) Bad Emstal, Bad Karlshafen, Breuna, Edermünde, Espenau, Grebenstein, Gudensberg, Guxhagen, Göttingen, Habichtswald, Hann. Münden, Helsa, Hofgeismar, Immenhausen, Liebenau, Naumburg, Niedenstein, Nieste, Söhrewald, Staufenberg, Wohlfhagen, Zierenberg

Flächennutzungsplan-Änderungen, Rechtskraft 2017

ZRK-38 1. Änderungspunkt „Schanze , Grünfläche“ in Fuldabrück

Im Bereich des GVZ Kassel wurde für den letzten Bauabschnitt der Bebauungsplan „Güterverkehrszentrum SO-GVZ B4“ der Gemeinde Fuldabrück aufgestellt. Die für das Bauvorhaben erforderliche Ausgleichsfläche „Schanze“ war Bestandteil des Bebauungsplanverfahrens. Zur Sicherung der Ausgleichsfläche wurde der FNP in diesem Bereich von „Sondergebiet GVZ“ in „Grünfläche“ geändert. Der FNP wurde am 09.02.2017 rechtswirksam.

ZRK-38 2. Änderungspunkt „Autobahnmeisterei Osterholz, Gemeinbedarf“ in Kassel

Die Autobahnmeisterei an der Dresdener Straße/BAB 7 soll weitergeführt werden. Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung ist, diese Fläche wieder als öffentliche Nutzung aufzunehmen. Die FNP Darstellung wurde von „Gewerblichen Bauflächen“ in „Flächen für Gemeinbedarf/Autobahnmeisterei“ geändert. Der FNP wurde am 09.02.2017 rechtskräftig.

ZRK-38 4. Änderungspunkt „Elwe, Unterneustadt“ in Kassel

Im Stadtteil Kassel-Unterneustadt ist die Nutzung der ehemaligen Justizvollzugsanstalt „Elwe“ in dem historischen Gebäude am Unterneustädter Kirchplatz aufgegeben worden. Der Flächennutzungsplan wurde, um vielfältige Nutzungen zu ermöglichen, von „Flächen für den Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung Strafanstalt in „Gemischte Bauflächen“ geändert. Der FNP wurde am 09.02.2017 rechtswirksam.

ZRK-40 „Nahversorgung, Rengershausen“, in Baunatal

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung für den Bau eines Discounters mit 800 m² Verkaufsfläche und eines Restaurants. Hierdurch soll die Nahversorgung für die BewohnerInnen in Rengershausen gesichert werden. Der Geltungsbereich der Änderung umfasst ca 1,3 ha (Flurstück). 0,8 ha wurden in „Gemischte Bauflächen“ geändert und 0,5 ha verbleiben in der Darstellung „Flächen für die Landwirtschaft“. Der FNP wurde am 25.05.2017 rechtswirksam.

ZRK-43 „SO-Sport-Freizeitanlage, Auestadion“ in Kassel

Ziel der Flächennutzungsplan-Änderung war die planungsrechtliche Vorbereitung für den Bau einer Dreifelder-Sporthalle in Angrenzung an die Aueparkhalle der Universität Kassel. Die Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan wurde für die Halle von „Grünflächen/Sport“ in „Sondergebiet Sport-/Freizeitanlage“ geändert. Der FNP wurde am 09.07.2017 rechtswirksam.

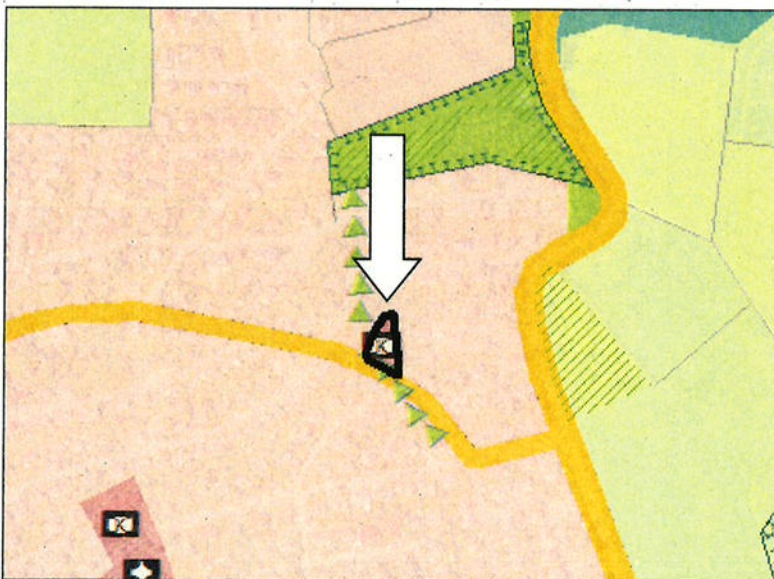
Anpassung des Flächennutzungsplanes gem. § 13 a Abs. 2 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB)

Im Jahr 2017 sind fünf Bebauungspläne der **Stadt Kassel** und jeweils einer der **Gemeinden Ahnatal, Kaufungen und Schauenburg** gemäß § 13 a BauGB geführt und zur Rechtskraft gebracht worden. Diese waren nicht aus dem FNP entwickelt und der FNP musste angepasst werden. Es handelte sich dabei um folgende Verfahren:

Kommune	Bebauungsplan	Bezeichnung	Rechtskraft	Aufnahme in den FNP
Ahnatal	8/1Ae	Zwischen Kammerberg und Stahlberg	15.09.2017	Flächen für Gemeinbedarf/Kindergarten
Kassel	III/3	REWE-Leuschnerstraße	20.01.2017	SO-Läden
Kassel	VIII/16	Praxisgebäude Korbacher Straße 169	17.03.2017	Gemischte Bauflächen
Kassel	III/6	Landgraf-Karl-Straße Nr. 18 und 20	17.03.2017	Wohnbauflächen
Kassel	II/3	Jägerkaserne II+III, Bosestraße	15.12.2017	Wohnbauflächen
Kassel	IV/9	Klinikstraße 16A	15.12.2017	Wohnbauflächen
Kaufungen	92/1Ae	Alter Festplatz	23.02.2017	Flächen für Gemeinbedarf/Kindergarten
Schauenburg	49/2Ae	Schirne II	12.05.2017	Wohnbauflächen

Der Bebauungsplan **Nr. 8 / 1Ae „Zwischen Kammerberg und Stahlberg“** der Gemeinde Ahnatal wurde zum Bau einer Kinderkrippe/-hort aufgestellt. Planungsziel ist hierbei, die bauplanungsrechtliche Voraussetzungen für dringliche Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen Infrastruktur zu schaffen

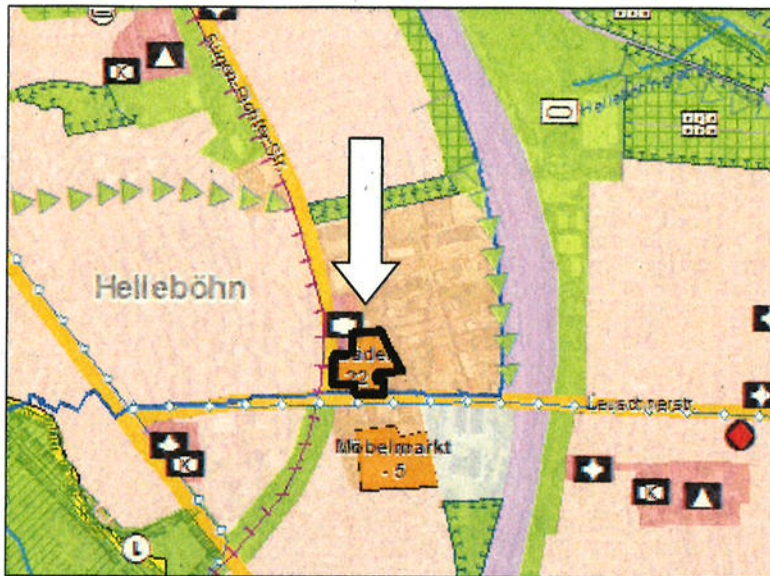
Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 15.09.2017 von „Wohnbauflächen“ überlagert mit „Grünverbindungen sichern/herstellen“ in „Flächen für den Gemeinbedarf-Kindergarten“.



Ahnatal-Heckershausen

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan **Nr. III / 3 „Rewe Leuschnerstraße“** der Stadt Kassel sieht vor, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Weiterentwicklung und Umstrukturierung eines bestehenden Einzelhandelsstandortes zu schaffen. Es werden zukünftig auf einer Gesamtverkaufsfläche von 3.200m² Lebensmittel und nicht zentrenrelevante Sortimente angeboten.

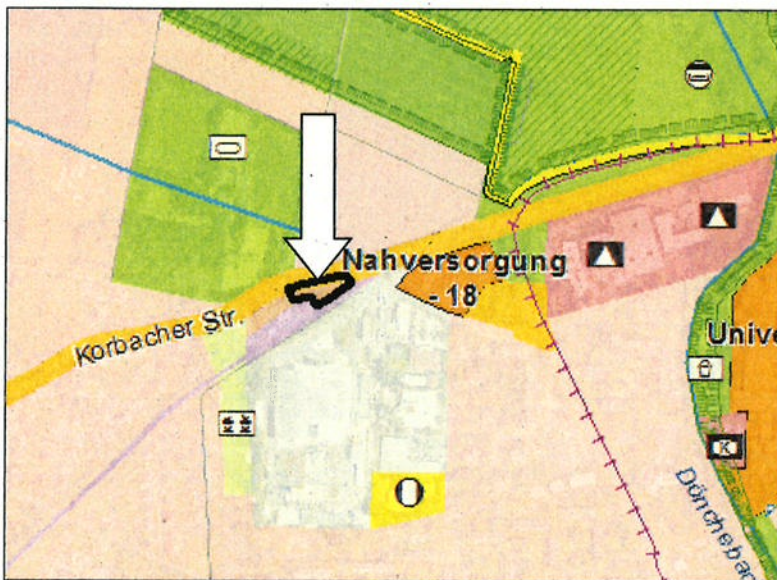
Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 20.01.2017 von überwiegend „Gemischten Bauflächen“ und einem kleinen Teil „Flächen für Gemeinbedarf“ (Olof-Palme-Haus) in ein „Sondergebiet-Läden“.



Kassel-Bad Wilhelmshöhe

Der Bebauungsplan **Nr. VIII / 16 „Praxisgebäude Korbacher Straße 169“** der Stadt Kassel hat eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Bereichs der Korbacher Straße sowie die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Praxisgebäudes zum Ziel. Es soll auf dem Areal nördlich des alten Bahnhofes Nordhausen ein Diagnostik- und Therapiezentrum entstehen.

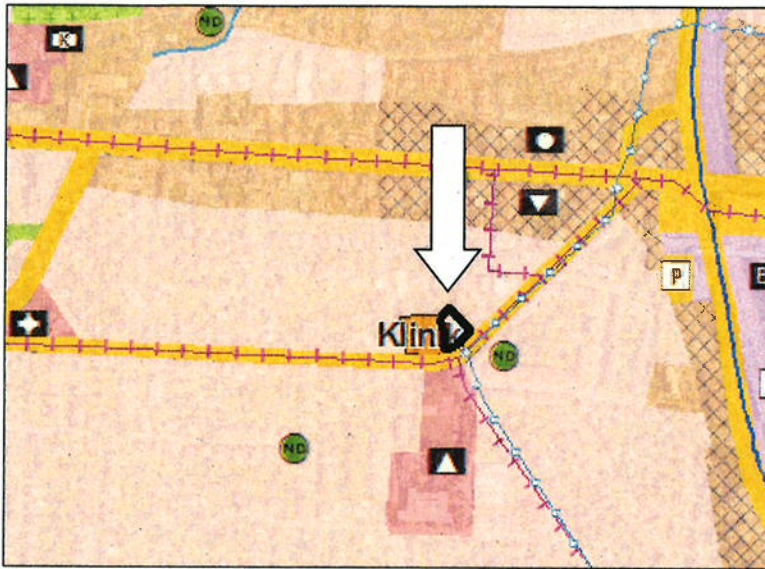
Der FNP ist nach Rechtskraft am 17.03.2017 von „Gemischten Bauflächen“ und „Bahnanlagen“ in ausschließlich „Gemischte Bauflächen“ geändert worden.



Kassel-Nordhausen

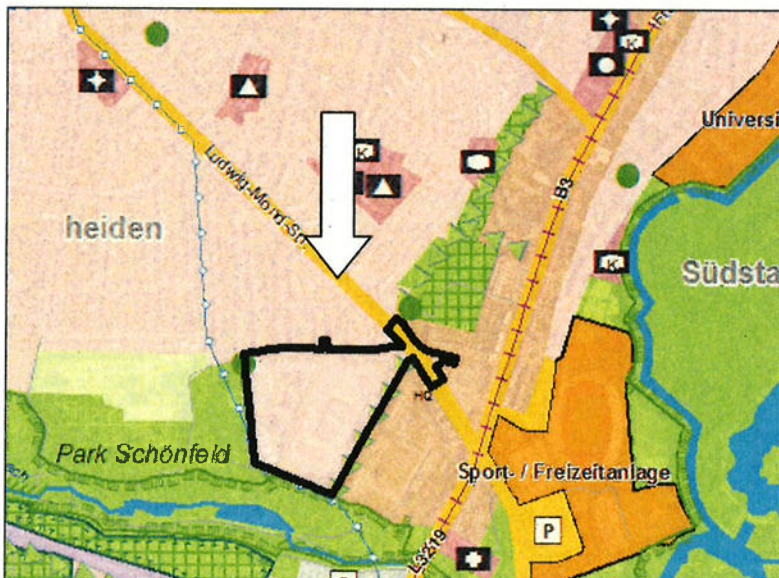
- 47 -

Der Bebauungsplan Nr. III / 6 „**Landgraf-Karl-Straße 18/20**“ der Stadt Kassel wurde zum Bau eines Mehrfamilienhauses aufgestellt. Ziel war hierbei die städtebauliche Entwicklung des Bereiches an der Landgraf-Karl-Straße. Der FNP ist nach Rechtskraft am 17.03.2017 von „SO-Klinik“ in „Wohnbauflächen“ geändert worden.



Kassel-Bad Wilhelmshöhe

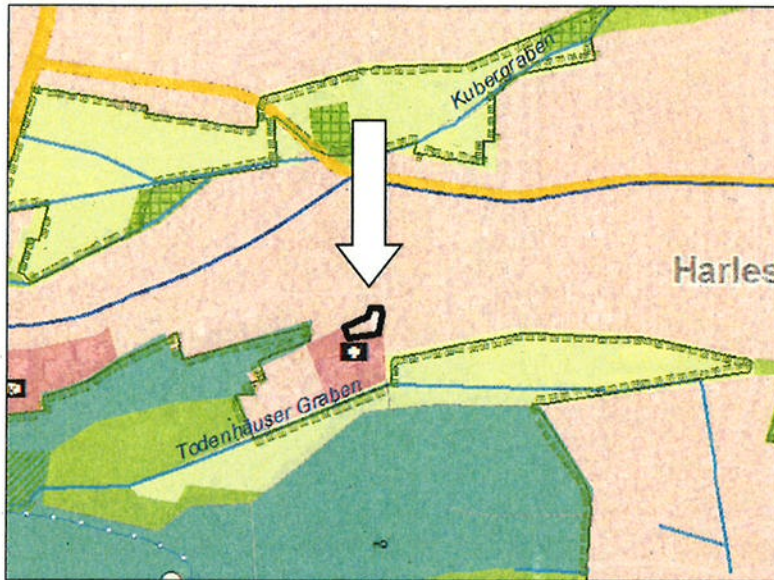
Der Bebauungsplan Nr. II / 3 „**Jägerkaserne II+III, Bosestraße**“ der Stadt Kassel wurde aufgestellt, um ein städtisches Wohnquartier auf dem Gelände eines ehemaligen Kasernenareals in der Südstadt zu realisieren. Es sollen insgesamt 450 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen. Mit der Realisierung des Freiraumkonzeptes soll auch die Durchwegung des Quartieres Richtung Park Schönfeld gesichert werden. Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 15.12.2017 von „Gemischten Bauflächen“ in „Wohnbauflächen“.



Kassel-Südstadt

Der Bebauungsplan Nr. IV / 9 „Klinikstraße 16A“ der Stadt Kassel im Stadtteil Harleshausen beabsichtigt den Bau zweier Mehrfamilienhäuser auf einer Fläche an der Klinikstraße mit 11 bis 13 Wohneinheiten.

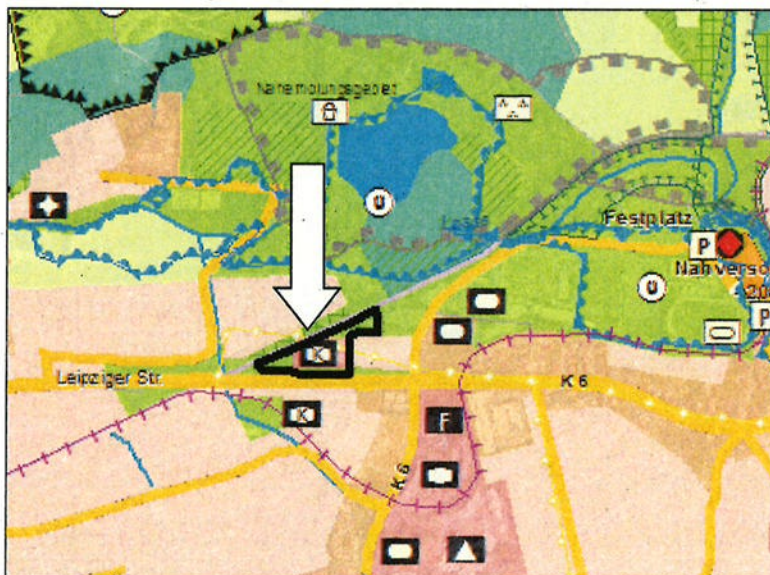
Die Anpassung des FNP erfolgte nach Rechtskraft am 15.12.2017 von „Flächen für den Gemeinbedarf“ mit der Zweckbestimmung „Gesundheitlichen Zwecken dienende Einrichtung“ in „Wohnbauflächen“ geändert.



Kassel-Harleshausen

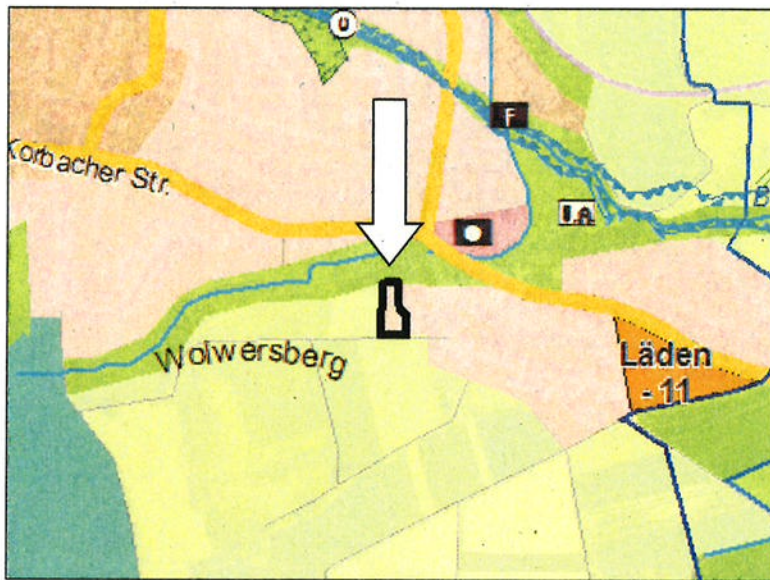
Der Bebauungsplan Nr. 92 / 1Ae „Alter Festplatz“ der Gemeinde Kaufungen wurde für eine Erweiterung der Baufläche im Geltungsbereich um eine Fläche für Gemeinbedarf von rund 0,2 ha festgelegt, um den Bau einer Kita zu realisieren.

Der FNP ist nach Rechtskraft am 23.02.2017 von „Wohnbauflächen“ in „Flächen für den Gemeinbedarf/Kindergarten“ angepasst worden.



Kaufungen

Der Bebauungsplan **Nr. 49 / 2Ae „Schirne II“**⁴⁹ der Gemeinde Schauenburg beabsichtigt eine kleinflächige Erweiterung eines Wohngebietes im Bereich der Ortslage Hoof. Der FNP ist nach Rechtskraft vom 12.05.2017 von „Flächen für Landwirtschaft“ in „Wohnbauflächen“ angepasst worden.



Schauenburg-Hoof

**Anlagen-
Verbindlichkeiten- und
Rückstellungsübersichten**

Übersichten

gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

1. Anlagenübersicht (§ 52 Abs. 1 GemHVO)

(siehe beigefügten Anlagenspiegel)

2. Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 Abs. 2 GemHVO)

Art		Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Zugang Abgang (-)
Lieferungen und Leistungen	< 1Jahr	920,24	1.056,56	136,32
Sonstige Verbindlichkeiten		14.572,79	3.097,61	-11.475,18
zusammen:		15.493,03	4.154,17	-11.338,86

3. Rückstellungsübersicht (§ 52 Abs. 3 GemHVO)

(siehe auch beigefügte Vergleichsberechnung und Liste für "Sonstige Rückst.")

Grund		Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Zuführung / Auflösung (-) / Inanspruch- nahme (-)
Pensionsverpflichtungen für				
a) eingetretene Pensionsfälle		2.135.366,00	2.137.213,00	1.847,00
b) zukünftige Pensionsfälle		222.865,00	239.814,00	16.949,00
Beihilfeverpflichtungen für				
a) Versorgungsempfänger		307.548,00	327.917,00	20.369,00
b) Beamte / Beschäftigte		24.441,00	0,00	-24.441,00
Altersteilzeitverhältnisse		0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen		37.110,58	204.213,95	167.103,37
zusammen:		2.727.330,58	2.909.157,95	181.827,37

nachrichtlich:

4. Forderungsübersicht

Art		Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017	Zugang Abgang (-)
aus Transferleistungen (Erstattungen)		0,00	0,00	0,00
aus Abgaben (Umlage)		0,00	1.875,00	1.875,00

Zweckverband Raum Kassel
Anlagenspiegel - § 52 Abs. 1 GemHVo

	Anschaffungskosten 31.12.16	Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	Zuschreib. in Periode	Anschaffungskosten 31.12.17	Kumulierte Normal AfA 31.12.16	Normal AfA in Periode	Abgang Normal AfA in Periode	Umbuchung Normal AfA in Periode	Kumulierte Normal AfA 31.12.17	Buchwert 31.12.16	Buchwert 31.12.17
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte.	184.718,36€	654,50€	0,00€	0,00€	0,00€	185.372,86€	-175.850,36€	-4.497,50€	0,00€	0,00€	-180.347,86€	8.868,00€	5.025,00€
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse													
Summe	184.718,36€	654,50€	0,00€	0,00€	0,00€	185.372,86€	-175.850,36€	-4.497,50€	0,00€	0,00€	-180.347,86€	8.868,00€	5.025,00€
Sachanlagevermögen													
Betriebs- und Geschäftsausstattung: Büromasch.Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.	190.235,19€	35.357,45€	-2.436,00€	0,00€	0,00€	223.156,64€	-169.294,19€	-14.575,45€	2.435,00€	0,00€	-181.434,64€	20.941,00€	41.722,00€
Betriebs- und Geschäftsausstattung: Büromöbel und sonst.	62.306,30€	0,00€	-2.629,00€	0,00€	0,00€	59.677,30€	-61.338,30€	-168,92€	2.182,92€	0,00€	-59.324,30€	968,00€	353,00€
Ausstattungsgegenstände													
Betriebs- und Geschäftsausstattung: geringwertige Verm.geg. Betriebs-, Geschäftsaust.	60.836,35€	2.156,66€	0,00€	0,00€	0,00€	62.993,01€	-60.836,35€	-2.156,66€	0,00€	0,00€	-62.993,01€	0,00€	0,00€
Summe	313.377,84€	37.514,11€	-5.065,00€	0,00€	0,00€	345.826,95€	-291.468,84€	-16.901,03€	4.617,92€	0,00€	-303.751,95€	21.909,00€	42.075,00€
Finanzanlagevermögen													
Anteile an verbundenen Unternehmen; Zweckverbände, Wasser- u.													
Bodenverbände	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	1,00€
Sonstige Finanzanlagen / Wertpapiere	47.029,40€	7.409,84€	0,00€	0,00€	0,00€	54.439,24€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	47.029,40€	54.439,24€
Summe	47.030,40€	7.409,84€	0,00€	0,00€	0,00€	54.440,24€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	47.030,40€	54.440,24€
Gesamtsumme:	545.126,60€	45.578,45€	-5.065,00€	0,00€	0,00€	585.640,05€	-467.319,20€	-21.398,53€	4.617,92€	0,00€	-484.099,81€	77.807,40€	101.540,24€

Pensionsrückstellungen - Vergleichsberechnung
Angabe gem. Hinweis des HMdLuS zu § 39 GemHVo

Grund	Stand* 31.12.2016	Stand* 31.12.2017	Zugang - Abgang / Inanspruch- nahme
Pensionsverpflichtungen für			
a) eingetretene Pensionsfälle	2.607.653,00	2.694.734,00	87.081,00
b) zukünftige Pensionsfälle	395.166,00	460.720,00	65.554,00
Beihilfeverpflichtungen für			
a) Versorgungsempfänger	357.784,00	394.089,00	36.305,00
b) Beamte / Beschäftigte	35.909,00	0,00	-35.909,00
zusammen:	3.396.512,00	3.549.543,00	153.031,00

***Berechnung KVK**

JA 2017
Liste der sonstigen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten
 Buchungen über Sachkonto 3999000

Nr.	aus HHJ	Sachkonto	Kostenstelle	SK-Name	Anlass	Verbindl. ursprünglich	eingebucht	am/zum/zur	Rückst. als Übertrag	Rückst. als Vortrag / neue Verbindl.
1 1.1	2010	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2010	19.10.2015	180,00	0,00
2 2.1	2011	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2011	22.12.2015	180,00	0,00
3 3.1	2012	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2012	Jahresabschl.	5.000,00	0,00
6 6.1	2013	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2013	Jahresabschl.	5.000,00	0,00
8	2014	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2014	Jahresabschl.	5.000,00	5.000,00
10	2015	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2015	Jahresabschl.	5.000,00	5.000,00
11 11.1	2016	6139000		sonstige Fremdleistungen	Fortschreibung Studie Sandershäuser Berg, Niestetal	9.817,50	30.12.2016	Jahresabschl.	9.817,50	981,75
12	2016	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2016	Jahresabschl.	5.000,00	5.000,00
13	2016	6710000		Leasing	Telefonanlage	1.933,08	30.12.2016	Jahresabschl.	1.933,08	1.933,08
14	HAR	6139000		sonstige Fremdleistungen	Machbarkeitsstudie Raddirektverbindungen	22.195,88	30.12.2017	Inventurausw.		22.195,88
15	HAR	6139000		sonstige Fremdleistungen	SRV 2018 - Haushaltsbefragung Verkehrsverb. VEP	155.237,08	30.12.2017	Inventurausw.		155.237,08
16	2017	6772000		Wirtschaftsprüfung etc.	Prüfgebühren	5.000,00	30.12.2017	Inventurausw.		5.000,00
17	2017	6710000		Leasing	Telefonanlage	3.866,16	30.12.2017	Inventurausw.		3.866,16
					zusammen:				37.110,58	204.213,95

Anlage

Anlage

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum (GVZ) - Kassel“

Der Zweckverband Raum Kassel ist seit 1996 für die Umsetzung der nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossenen Entwicklungsmaßnahme einschließlich weiterer Flächen zuständig. Ziel des Projekts ist, die nach Plan vorbereiteten Grundstücke während der Laufzeit der Maßnahme entsprechend der beabsichtigten Entwicklung wirtschaftlich zu veräußern und mögliche Aufwendungen und Erträge im Entwicklungsgebiet gemeinschaftlich zu verteilen.

Die Abwicklung der dazu erforderlichen Maßnahmen folgt den Rahmenbedingungen der baugesetzlichen Vorgaben (§§ 165 ff BauGB). Zu diesem Zweck bestehen verschiedene vertragliche Verabredungen.

Eine Verabredung ist, dass die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Treuhänderin nach dem Baugesetzbuch die Maßnahme aufgrund der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht dauerhaft durchführt. Damit werden das Vermögen und die Schulden der Maßnahme dort verwaltet.

Nachdem der ZRK als Maßnahmenträger seit dem 01.01.2009 verpflichtet ist, sein Vermögen und seine Schulden zu bilanzieren, ist zu diesem Stichtag auch für das Vermögen und die Schulden der Entwicklungsmaßnahme „GVZ“ eine Bilanz erstellt worden, die im Rahmen der durchzuführenden Jahresabschlüsse fortgeschrieben wird.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 für das Güterverkehrszentrum, in dem der Jahresabschluss selbst als Anlage wiedergegeben wird, beinhaltet eine Abschlussbilanz des Rechnungsjahres und ist Bestandteil dieser Anlage.

Als grundsätzliche Verabredung zum GVZ besteht die Interessenausgleichsvereinbarung (IAV). Danach gilt für Aufwendungen und Erträge im GVZ sowie zum Abschluss der Maßnahme folgende grundsätzliche Verteilung:

- 25 % Gemeinde Fuldabrück,
- 25 % Gemeinde Lohfelden,
- 25 % Stadt Kassel,
- 25 % Zweckverband Raum Kassel
mit der Maßgabe, dass im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres zu verteilen ist und auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2017**

**Güterverkehrszentrum Kassel
öffentlich-rechtliche Vereinbarung der
Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, Stadt Kassel
und des Zweckverbands Raum Kassel**

Güterverkehrszentrum KasselBilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Anlagevermögen</u>			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.329.032,00	3.457.454,00
1.2. <u>Sachanlagen</u>			
1.2.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.760.149,27		2.789.557,05
1.2.2. Infrastrukturvermögen			
Straßenbau	9.990.201,00		10.459.369,00
Zuführungsgleis	1.926.929,00		2.047.363,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	985.730,00		1.044.173,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserentsorgung)	4.195.821,00		4.296.155,00
Verkehrsanlagen	141.829,00		162.632,00
Straßenbeleuchtungen	8.598,00		16.580,00
		<u>20.009.257,27</u>	
		<u>23.338.289,27</u>	<u>24.273.283,05</u>
2. <u>Umlaufvermögen</u>			
2.1. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
2.1.1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen		0,00	433.140,00
2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	88.540,60
2.1.3. Forderungen gegen beteiligte Gemeinden		399.452,09	91.363,45
		<u>399.452,09</u>	<u>613.044,05</u>
2.2. <u>Flüssige Mittel</u>		270.490,55	2.475.399,14
		<u>669.942,64</u>	<u>3.088.443,19</u>
3. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		2.656.060,64	2.762.303,06
		<u>26.664.292,55</u>	<u>30.124.029,30</u>

Passiva

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Eigenkapital</u>			
1.1. <u>Rücklagen</u>			
Zweckgebundene Rücklagen		4.601.626,89	4.601.626,89
1.2. <u>Bilanzverlust</u>			
Verlustvortrag	3.918.913,66		4.658.328,95
Jahresüberschuss	894.193,19		739.415,29
		3.024.720,47	3.918.913,66
		1.576.906,42	682.713,23
2. <u>Sonderposten</u>			
2.1. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen und Zuschüsse			
2.1.1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	8.843.216,00		9.215.044,00
2.1.2. Investitionsbeiträge	11.653.889,75		12.178.151,02
		20.497.105,75	21.393.195,02
3. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		3.569.129,00	3.590.722,00
4. <u>Verbindlichkeiten</u>			
4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	3.003.752,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 500.625,35)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		0,00	433.140,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 433.140,00)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.021.151,38	1.020.506,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 1.021.151,38 (i. V. EUR 1.020.506,95)			
		1.021.151,38	4.457.399,05
		26.664.292,55	30.124.029,30

Güterverkehrszentrum KasselErgebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.033,00		47.800,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.201.766,25		1.046.944,82	
3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.628,02		0,00	
4. Erträge Herabsetzung Verbindlichkeiten	391.470,00		0,00	
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	941.697,05		941.565,85	
6. Summe der ordentlichen Erträge		2.549.594,32		2.036.310,67
7. Abschreibungen	905.586,00		905.590,23	
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	680.015,89		372.322,75	
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.585.601,89		1.277.912,98
10. Verwaltungsergebnis		963.992,43		758.397,69
11. Finanzerträge	87,50		167,60	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.886,74		19.150,00	
13. Finanzergebnis		-69.799,24		-18.982,40
14. Ordentliches Ergebnis		894.193,19		739.415,29
15. Jahresüberschuss		894.193,19		739.415,29

Güterverkehrszentrum KasselAnhang zum Jahresabschluss 2017I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 01. April 2005, den Verwaltungsvorschriften GemHVO-Doppik sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz nach den doppelten Grundsätzen wurde zum 01. Januar 2009 aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist gem. § 41 GemHVO-Doppik grundsätzlich nach seinen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO anzusetzen.

Die Herstellungskosten umfassen

- # 100100 Grunderwerb
- # 100200 Planungsleistungen
- # 100300 Erschließung
- # 100350 Erschließung BAB-Anschluss
- # 100500 Projektmanagement

Die Sachanlagen und die Zugänge sind grundsätzlich zu den angefallenen Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung anteilig nach Monaten verrechnet.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften, werden die wesentlichen Vermögenspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Die Aufgliederungen und die Entwicklung des Anlagevermögens zu den Herstellungskosten sowie der Abschreibungen sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
des Güterverkehrszentrums Kassel 2017 01. Januar bis 31. Dezember 2017)**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsstand EUR	Abschrei- bungen des Wirtschafts- jahres EUR	Angesammelte Abschreibun- gen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge EUR		am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres EUR	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.
Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1. entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	3.962.739,80	0,00	0,00	0,00	3.962.739,80	505.285,80	128.422,00	0,00	633.707,80	3.329.032,00	3.457.454,00	3,24	84,01
Sachanlagen													
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.342.837,54	0,00	29.407,78	0,00	3.313.429,76	0,00	0,00	0,00	0,00	3.313.429,76	3.342.837,54	0,00	100,00
- forderungsfähig	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	-553.280,49	0,00	100,00
Summe 1.2.1	2.789.557,05	0,00	29.407,78	0,00	2.760.149,27	0,00	0,00	0,00	0,00	2.760.149,27	2.789.557,05	0,00	100,00
1.2.2 Sachanlagen im GVZ-Gebrauch, Infrastrukturvermögen													
Straßenbau	14.086.598,91	0,00	0,00	0,00	14.086.598,91	3.627.229,91	469.168,00	0,00	4.096.397,91	9.990.201,00	10.459.369,00	3,33	70,92
Zuführungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	3.010.835,40	0,00	0,00	0,00	3.010.835,40	963.472,40	120.434,00	0,00	1.083.906,40	1.926.929,00	2.047.363,00	4,00	64,00
Entsorgungs- und Bezugsanlagen (Abwasserbeseitigung)	1.482.173,06	0,00	0,00	0,00	1.482.173,06	438.000,06	58.443,00	0,00	496.443,06	985.730,00	1.044.173,00	3,94	66,51
Verkehrsanlagen	4.944.561,98	0,00	0,00	0,00	4.944.561,98	648.406,98	100.334,00	0,00	748.740,98	4.195.821,00	4.296.155,00	2,03	84,86
Straßenbeleuchtung	311.898,17	0,00	0,00	0,00	311.898,17	149.266,17	20.803,00	0,00	170.069,17	141.829,00	162.632,00	6,67	45,47
Summe 1.2.2	23.915.883,96	0,00	0,00	0,00	23.915.883,96	5.889.611,96	777.164,00	0,00	6.666.775,96	17.249.108,00	18.026.272,00	3,25	72,12
Anlagevermögen gesamt	30.668.180,81	0,00	29.407,78	0,00	30.638.773,03	6.394.897,76	905.586,00	0,00	7.300.483,76	23.338.289,27	24.273.283,05	2,96	76,17

Forderungen

Neue Fördermittel sind keine bewilligt worden.

Die Forderungen gegen beteiligte Gemeinden haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und betreffen hauptsächlich die auf das GVZ-Gebiet entfallenden Grunderwerb- und Gewerbesteuer für das Jahr 2017.

In 2017 wurden keine Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die jeweiligen Forderungen ergeben sich aus nachstehender Darstellung:

Bezeichnung	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	betrag			
	31.12.2017	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als
	EUR	EUR	EUR	5 Jahre
				EUR
Forderungen und sonstige				
Vermögensgegenstände	399.452,09	399.452,09	0,00	0,00
Forderungen gegen beteiligte				
Gemeinden	399.452,09	399.452,09	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2017 besteht ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 270,5.

Der Bildung des aktivischen Abgrenzungspostens (**ARAP**) liegt folgender Sachverhalt zugrunde.

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/ A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergab sich für das GVZ eine geschätzte Ablösesumme in Höhe von TEUR 3.506,0.

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Verwaltungsvereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt „Lohfeldener Rüssel“ verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts von 33 Jahren Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung durch die Bundesrepublik Deutschland ist nicht festgesetzt, sodass die Rückstellung einen kurzfristigen Charakter aufweist und daher nicht abzuzinsen ist.

Das **Eigenkapital** der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergeben hat, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich aus den Anteilen der beteiligten Gemeinden zusammen.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	%	EUR
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	100,0	4.601.626,88

Als **Sonderposten** werden Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge passiviert, welche das Güterverkehrszentrum zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält.

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass sich hier bei neuen Zugängen der Verteilungsschlüssel verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land EUR	Investitions- beiträge EUR	Gesamt EUR
Stand 01.01.2017	9.215.044,00	12.178.151,02	21.393.195,02
Zugang 2017	41.670,00	3.937,78	45.607,78
Auflösung 2017	413.498,00	528.199,05	941.697,05
Stand 31.12.2017	8.843.216,00	11.653.889,75	20.497.105,75

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie für die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2017 EUR	Verbrauch 2017 EUR	Auflösung 2017 EUR	Zuführung 2017 EUR	Endstand 31.12.2017 EUR
sonstige Rückstellungen					
Ablösebetrag "Lohfeldener Rüssel"	3.506.000,00	0,00	0,00	0,00	3.506.000,00
Jahresabschlusskosten	84.722,00	29.276,98	7.628,02	15.312,00	63.129,00
	3.590.722,00	29.276,98	7.628,02	15.312,00	3.569.129,00

Die Zuführungen betreffen die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses 2017 und dessen Prüfung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden im Berichtsjahr vollumfänglich getilgt.

Der Ausweis **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrifft im Wesentlichen die Leistungen der avacon AG für die Verkabelung 110 kV-Leistungen (Erschließung des GVZ II). Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	betrag			mehr als
	31.12.2017	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten	1.021.151,38	1.021.151,38	0,00	0,00
(Vorjahr)	(4.457.399,05)	(1.954.272,30)	(2.503.126,75)	(0,00)
gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	(3.003.752,10)	(500.625,35)	(2.503.126,75)	(0,00)
gegenüber öffentlichen Kreditgebern aus (Vorjahr)				
Zuweisungen und Zuschüssen	(433.140,00)	(433.140,00)	(0,00)	(0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	1.021.151,38	1.021.151,38	0,00	0,00
(Vorjahr)	(1.020.506,95)	(1.020.506,95)	(0,00)	(0,00)

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Ergebnispositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016
	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.033,00		47.800,00
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	1.201.766,25		1.046.944,82
Erträge aus der Auflösung von			
3. Rückstellungen	7.628,02		0,00
4. Erträge Herabsetzung Verbindlichkeiten	391.470,00		
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	941.697,05		941.565,85
6. Summe der ordentlichen Erträge		2.549.594,32	2.036.310,67
7. Abschreibungen	905.586,00		905.590,23
8. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	680.015,89		372.322,75
9. Summe der ordentlichen Aufwendungen		1.585.601,89	1.277.912,98
10. Verwaltungsergebnis		963.992,43	758.397,69
11. Finanzerträge	87,50		167,60
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	69.886,74		19.150,00
13. Finanzergebnis		-69.799,24	-18.982,40
14. Ordentliches Ergebnis		894.193,19	739.415,29
15. Jahresüberschuss		894.193,19	739.415,29

Die Leistungsentgelte resultieren aus der Veräußerung von Grundstücken im Berichtsjahr.

Die Steuern und steuerähnlichen Erträge betreffen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer, welche gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung die beteiligten Kommunen an das GVZ übertragen.

Die Erlössituation aus den Verkäufen stellt sich nahezu kostendeckend dar, insbesondere werden die nach Verkäufen verbleibenden zu verdienenden Abschreibungen regelmäßig durch die Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten gedeckt, in die die in den Verkaufspreisen enthaltenen Erschließungsbeiträge eingestellt werden. Die darüber hinaus laufenden Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer decken die laufenden Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen TEUR 144,2 (i. V. TEUR 282,9) sowie Abschreibungen auf Umlaufvermögen TEUR 392,0 (i. V. TEUR 0,0).

Insgesamt erwirtschaftete das GVZ zum 31. Dezember 2017 einen Jahresüberschuss von TEUR 894,2.

V. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.

Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten einen Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörige Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landgesellschaft mbH bestätigt.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Güterverkehrszentrum beschäftigt kein Personal. Betätigungen erfolgen jeweils durch den Entwicklungsträger und die Beteiligten.

Bezüge werden aus der Maßnahme nicht gezahlt.

Haftungsverhältnisse, Bürgschaften, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer in der Bilanz ausgewiesene Angaben keine.

Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Planansatzüberschreitungen

Für das Projekt wird eine regelmäßige Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestellt, in der die entsprechenden Entwicklungen aufgeführt sind.

Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditemächtigungen

Auf die Kosten- und Finanzierungsübersicht wird verwiesen; es sind keine Kreditemächtigungen in Anspruch genommen bzw. vorgetragen worden.

Organe, Vertretungsbefugnis und Bezüge

Die wirtschaftliche Betätigung für das GVZ erfolgt in Trägerschaft des ZRK, der auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Eine eigenständige rechtliche Befugnis hat das Projekt GVZ nicht.

Als Organ ist der Planungs- und Ansiedlungsbeirat zu benennen, der mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Beteiligten installiert ist und nach Bedarf - zunächst bei Beginn der Umsetzung der Maßnahme - zusammengerufen wird.

Gemäß Interessenausgleichsvereinbarung vertreten durch

Gemeinde Fuldabrück

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Dieter Lengemann

Stadt Kassel

vertreten durch den Magistrat

Magistratsvorsitzender - Oberbürgermeister Christian Geselle

Gemeinde Lohfelden

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Uwe Jäger

Landkreis Kassel

vertreten durch den Kreisausschuss

Kreisausschussvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Zweckverband Raum Kassel

vertreten durch den Verbandsvorstand

Verbandsvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Kassel, 30. September 2019

Güterverkehrszentrum KasselRechenschaftsbericht zur Bilanz zum 31. Dezember 2017A. Aktuelle Situation

Es wurden weitere Grundstücksverkäufe realisiert und damit das Planungsziel weiterverfolgt.

Aus Grund- und Gewerbesteuer sind Erträge erzielt worden, die nach der Interessenausgleichsvereinbarung (IAV) behandelt wurden.

B. Wesentliche Sachverhalte/Vorgänge

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht steht weiterhin im Zeichen der GVZ - Flächenerweiterung und der damit zusammenhängenden Verlängerung des Entwicklungszeitraums bis Ende 2019.

Der Ankauf der Erweiterungsflächen ist bereits in den Vorjahren abgeschlossen worden.

Für das Entwicklungsjahr 2017 stehen nach erfolgreichem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen die Abrechnungen der Erschließungskosten für die Erweiterungsfläche im Vordergrund. Nach Verlegung der 110kV-Leitung werden z. Zt. Verhandlungen geführt wegen nicht prüffähigen Abrechnungsunterlagen und überteuerter Rechnungsstellung der bauausführenden Firmen.

Die Erstellung der endgültigen Zufahrt zur Erweiterungsfläche steht noch aus, da hierzu der Abschluss der BAB7-Verbreiterung und die Fertigstellung der neuen Rastanlage Kassel zwingende Voraussetzungen sind.

Nur dann wird der Straßenbaulastträger die bestehende BAB-Auf- und Abfahrt an der Bergshäuser Straße schließen und der Erwerb einer Fläche von ca. 500m² aus dem Abfahrtsbereich für die endgültige Zufahrt kann erfolgen.

Im Jahr 2017 wurden mehrere kleine zur Arrondierung erforderliche Grundstücksverkäufe im Entwicklungsgebiet getätigt, sodass das Vermarktungsziel erreicht worden ist

Im Rahmen der in den Vorjahren durchgeführten Hochwasserschutzmaßnahme Siechengraben wurde nach Vorlage des Verwendungsnachweises und Prüfung durch die zuständigen Behörden, die Restrate des Förderzuschusses ausgezahlt.

Sachverhalte/ Vorgänge in Stichworten:

- *Einarbeitung der kalkulatorischen und tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen für die GVZ Erweiterungsfläche*
- *Weitere Absenkung der Kreditkosten durch niedriges Zinsniveau*
- *Erhöhung der Ausgaben für Unterhaltungsmaßnahmen, z. B. Grünpflege, Pflege und Unterhaltung Siechengraben und Retensionsbereiche, sowie Zulauf Oberflächenentwässerung der GVZ-Erweiterungsfläche von der Bergshäuser Str. bis zum Siechengrabeneinlauf unterhalb der GVZ-Ansiedlung Trans-O-Flex.*

C. Voraussichtliche Entwicklung

Die wahrzunehmende Tendenz zu einem niedrigen Zinsniveau wird das Ergebnis weiterhin begünstigen. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus dem Betrieb des GVZ tendenziell steigend, sodass mit einer Finanzierbarkeit des Restkredites über das Berichtsjahr hinaus bzw. nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme gerechnet werden kann.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/17-I

Anlage V

Seite 1

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben den Jahresabschluss des Güterverkehrszentrum Kassel, einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel, zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Interessenausgleichsvereinbarung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des GVZ. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 114s, 128 (1) Nr. 5 HGO i. V. m. den §§ 38, 49 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens- und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des GVZ sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss nebst Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/17-I

Anlage V

Seite 2

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GVZ.

Kassel, den 04. Oktober 2019

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Marco Schumacher
Wirtschaftsprüfer



5. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss sowie den Anhang und die Anlagen unter Einbeziehung der zugrunde gelegten Dokumentation des Zweckverbandes Raum Kassel auf den 31. Dezember 2017 geprüft. Die Ermittlung der Datengrundlage sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung des Jahresabschlusses mit Anhang und Anlagen abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartung möglicher Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, 29. April 2020



Thomas Bergmann
(Amtsleiter)

Sebastian Dilaß
(Prüfer)